
Produktname: CD158k Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08229**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	KIR3DL2 CD158K NKAT4 Killer cell immunoglobulin-like receptor 3DL2 (CD158 antigen-like family member K; MHC
Alternative Namen	class I NK cell receptor; Natural killer-associated transcript 4; NKAT-4; p70 natural killer cell receptor clone CL-5; p70 NK receptor CL-5; CD antigen CD158k
Gen-ID	3812.0
SwissProt ID	P43630
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 221-270

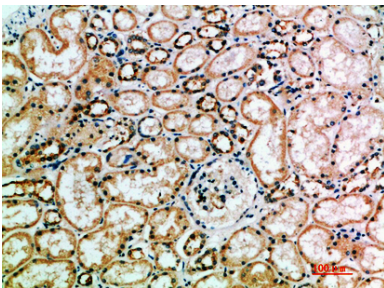
Hintergrund

Killerzell-Immunglobulin-ähnlicher Rezeptor, drei Ig-Domänen und langer zytoplasmatischer Schwanz 2 (KIR3DL2) Homo sapiens. Killerzell-Immunglobulin-ähnliche Rezeptoren (KIRs) sind Transmembran-Glykoproteine, die von natürlichen Killerzellen und Subpopulationen von T-Zellen exprimiert werden. Die KIR-Gene sind polymorph und hochgradig homolog und befinden sich in einem Cluster auf Chromosom 19q13.4 innerhalb des 1 Mb großen Leukozytenrezeptorkomplexes (LRC). Der Geninhalt des KIR-Genclusters variiert zwischen den Haplotypen, obwohl mehrere „Rahmen“-Gene in allen Haplotypen vorkommen (KIR3DL3, KIR3DP1, KIR3DL4, KIR3DL2). Die KIR-Proteine werden anhand der Anzahl ihrer extrazellulären Immunglobulindomänen (2D oder 3D) und dem Vorhandensein einer langen (L) oder kurzen (S) zytoplasmatischen Domäne klassifiziert. KIR-Proteine mit der langen zytoplasmatischen Domäne übertragen nach Ligandenbindung inhibitorische Signale über ein immunbasiertes Tyrosin-Inhibitionsmotiv (ITIM), während KIR-Proteine mit der kurzen zytoplasmatischen Domäne diese Funktion nicht besitzen: Rezeptor auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) für HLA-A-Allele. Hemmt die Aktivität von NK-Zellen und verhindert so die Zelllyse. Ähnlichkeit: Gehört zur Immunglobulin-Superfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 3 Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich).

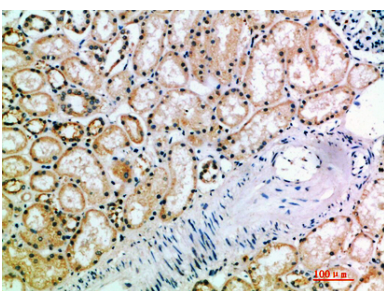
Forschungsbereich

Antigenverarbeitung und -präsentation; natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität; Graft-versus-Host-Reaktion;

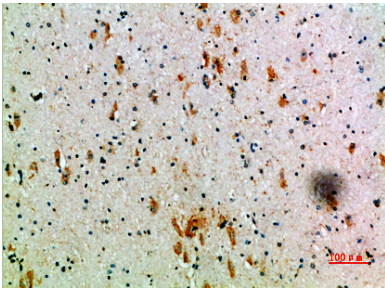
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nieren, Antikörperverdünnung 1:200



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nieren, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200